

## Prof. Dr.-Ing. habil. Maja Krumnacker



\* 1931

1978–1991 a. o. Professorin für Metallkunde

**Curriculum Vitae:** Geboren in Zwickau; 1949 Abitur, Zwickau; 1949–1955 Studium Fachrichtung Metallogie an der Bergakademie Freiberg, 1955 Diplom-Metallogin; 1955–1956 wissenschaftliche Assistentin am Institut für Metallkunde und Materialprüfung der Bergakademie Freiberg; Ende 1956 bis Ende 1963 Tätigkeit im VEB Metallgusswerk Leipzig; Ende 1956 bis Ende 1961 Abteilung Forschung und Entwicklung, Gruppenleiterin für Flugzeugguss-Entwicklung, 1962–1963 Leiterin der Abteilung Werkstoffprüfung, in der Gesamtzeit auch Konsultantin der Abt. Fernstudium der Bergakademie Freiberg für das Fachgebiet Werkstoffkunde; 1962 Promotion zum Dr.-Ing., Bergakademie Freiberg: „Zur Charakterisierung der Porosität bei Leichtmetallguss, besonders hinsichtlich der Differenzierung von Gas- und Schwindungsporosität“; Ende 1963 Rückkehr an die Bergakademie Freiberg, Institut für Metallkunde und Materialprüfung; 12/1967 Habilitation zum Dr.-Ing. habil., Bergakademie Freiberg: „Untersuchungen zur Konzentrationsverteilung an der Phasengrenzfläche bei der Erstarrung von verdünnten Sn-Zn-Legierungen unter Berücksichtigung von Wachstumsstrukturen“; 02/1968 Berufung zur Hochschuldozentin für das Fachgebiet Metallkunde; 1968–1970 an der Sektion Metallurgie und Werkstofftechnik, Wissenschaftsbereich Physikalische Metallkunde; 1970 Wissenschaftsbereich NE-

Werkstoffe, Übernahme des Lehrgebiets „Metallkunde der NE-Werkstoffe“; 1978 Berufung zur außerordentlichen Professorin (erste Professorin der Bergakademie); 01.09.1991 Ruhestand; 2000–2005 Wahrnehmung eines Lehrauftrages für das Gebiet Werkstoffkunde an der Staatl. Studienakademie Riesa.

### Funktionen und Mitgliedschaften

#### in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft:

1973–1991 Vorsitzende des Redaktionsbeirates der Fachzeitschrift „Neue Hütte“ (Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie); bis 1991 Mitglied der Kammer der Technik

### Ehrungen

1955 Agricola-Medaille der Bergakademie Freiberg; 2006 Ehrenkolloquium des Institutes für Werkstoffwissenschaft der TU Bergakademie Freiberg (anl. des 75. Geburtstages)

### Auswahl Werke

- mit W. Lange: Investigation of the Concentration Ratios at the Solid-Liquid-Interface, in: Kristall und Technik 4 (1969) 2, 207–220
- G. Naether, M. Krumnacker, K. Kirchberg, G. Pysz: Bedeutung und Einfluss einer beschleunigten Rekristallisation hinsichtlich des Entfestigungsverhaltens von Kupferlegierungen, insbesondere von Messing, in: Neue Hütte 24 (1979) 11, 417–422
- mit G. Pysz, K. Kirchberg: Nutzung der thermomechanischen Behandlung zur Eigenschaftsverbesserung bei Messing, in: Metall 39 (1985) 11, 1019–1023
- mit G. Pysz: Verfahren zur Herstellung eines Kupfer-Zink-Werkstoffes, Wirtschaftspatent WP C 22 F / 275 549 2 v. 11.06.1986
- mit C. Kammer, G. Pysz: Thermomechanische Behandlung von Al Mn 1 Fe 1-Gießwalzband, in: Metall 43 (1989) 12, 1162–1167